

Kurz erklärt



AKTION PINGUIN

Mach es
einfach.

Müll macht Müll
Sauber macht Freude

Was ist Littering?

Littering kommt vom englischen Wort „to Litter“ und bedeutet wegwerfen.

Unter Littering verstehen wir deshalb die Unsitte Abfall im öffentlichen Raum achtlos wegzwerfen oder liegen zu lassen und nicht in die dafür vorgesehenen Abfalleimer zu werfen.

Die illegale Entsorgung von Abfällen aus Haushalten, Industrie oder Gewerbe, um Gebühren zu sparen, ist wieder ein ganz anderes Thema und wird nicht als Littering bezeichnet.

Studien zeigen, 90 Prozent der Menschen finden Littering störend (Umfrage Basler Zeitung 2015).

Gründe für Littering?

Meist ist es Bequemlichkeit, Achtlosigkeit oder mangelndes Bewusstsein, deshalb gibt es heikle Orte, an denen sich besonders viel Müll ansammelt:

- An **Bahnhöfen**, wegen der hohen Frequenz und der Anonymität
- An **Bushalte** stellen, aus Bequemlichkeit und Langeweile beim Warten
- An Treffpunkten und Konsumorten wie **Flussufer, Parks oder Parkbänken**
- An Konsumorten von Alkohol und Drogen wie Parks, abgelegene Plätze wo Hemmschwelle und Achtsamkeit sinken
- An **Übergangszuständen** und fehlender Infrastruktur etwa an Baustellen

Noch mehr Littering?

Wo Müll liegt, kommt schnell weiterer dazu.

Ein stark verschmutzter Ort zieht bis zu 50% mehr Littering an als ein sauberer. Man nennt das auch die Broken Windows Theorie.

Umgekehrt wirkt ein sauberer Ort wie eine Einladung, ihn sauber zu halten.

Je schneller Littering verschwindet, desto besser. Sauber macht Freude,
Wer aufräumt verändert die Atmosphäre und macht den Unterschied sichtbar.

Darum der Slogan von Aktion Pinguin
„Mach es einfach“.

Warum Pinguin?

Stellt Euch Folgendes vor:

Eine leere Plastikflasche fällt bei Eurem Picknick am Ufer in den Rhein und geht auf die Reise. Mit etwas Pech schafft sie es durch alle Rechen und Schleusen und treibt von Basel bis in die Nordsee und landet sogar in den Weltmeeren bis dorthin, wo Pinguine leben.

Zwar ist der Anteil von Kunststoff aus Littering in den Meeren relativ klein, schlimmer ist etwa Mikroplastik von Reifenabrieb, aber Forscher haben tatsächlich bereits Plastikteilchen in den Mägen von Pinguinen in der Antarktis gefunden.

Der Pinguin als Meeresbewohner repräsentiert das Leben im Meer, die Natur und die Umwelt.

Der Pinguin in Aktion Pinguin ist deshalb auch ein Symbol für unsere Verantwortung.

Schadet Littering?

Littering richtet immense Schäden an. Rund 80 % des Mülls im Meer stammt ursprünglich vom Land, oft über Flüsse eingetragen wie bei uns in Basel vom Rhein (Quelle IWF).

Im Rhein schwimmen bis zu 200 Plastikpartikel pro Kubikmeter Wasser (Frauenhofer UMSICHT 2015).

Der WWF schätzt, dass 80 bis 150 Millionen Tonnen Plastik in unseren Ozeanen schwimmen.

Für 60 bis 95% der weltweiten Plastikverschmutzung ist Einwegplastik verantwortlich.

Das grösste Problem dabei, Plastik verrottet nicht und für Tiere können schon kleinste Mengen gefährlich sein.

Ziggi Littering?

Zu den schlimmsten Umweltsündern gehören übrigens Zigarettenstummel, ein Stück kann bis zu 1000 Liter Wasser verunreinigen (Quelle: WHO).

Laut Weltgesundheitsorganisation landen weltweit jährlich 4,5 Billionen Kippen auf Strassen, Stränden und im Wasser. Im Frühjahr 2025 haben Freiwillige mit der Aktion „Stop2drop“ im Laufe von zwei Wochen über eine halbe Million Kippen in der Schweiz aufgesammelt.

Was kostet Littering?

In der Schweiz entstehen durch Littering jedes Jahr Kosten von rund 200 Millionen Franken für Reinigung, Entsorgung und Prävention. (Quelle: IG saubere Umwelt)

Allein in Basel werden jedes Jahr über 8'000 Tonnen Abfall gesammelt, ein Teil davon achtlos weggeworfener Müll (Quelle: Stadtreinigung Basel).

An Orten wie Bahnhöfen und Bushaltestellen entsteht bis zu doppelt so viel Müll wie in ruhigen Wohngebieten.

Dennoch landen auch aus der Schweiz jedes Jahr Tonnen von Plastik in den Weltmeeren, Wir wollen verhindern, dass auch unser Müll zum globalen Problem wird.

Was machen wir?

Aktion Pinguin gibt es nun seit etwa sechs Jahren.

Angefangen hat alles am Rhein. Unser Gründer Hans Peter Brugger schwimmt fast täglich im Fluss und hat sich über die schmutzigen Ufer geärgert. Er hat nicht nur begonnen, selbst Müll einzusammeln sondern auch andere animiert, es ihm gleichzutun. Die Idee, Menschen zu inspirieren und zu befähigen, dass sie selbst Verantwortung für die Sauberkeit ihrer Umgebung übernehmen. Das Herzstück der Aktion sind deshalb heute Dispenser mit Sammelsäckli vor allem entlang des Rheinufer. Die Säckli sind rund um die Uhr verfügbar. Sie werden mit Littering gefüllt und im nächsten Abfalleimer entsorgt.

Auch am Bahnhof SBB hängt ein Dispenser mit Säckli und das Resultat ist deutlich sichtbar, der Platz vor dem Bahnhof ist viel sauberer geworden; auch dank der Stadtreinigung mit Aktion Pinguin eng zusammenarbeitet.

Was könnt ihr tun?

Ein Clean up – in Basel auch bekannt als Fötzelitag – mit Freunden, Kollegen, Vereinen oder mit der Klasse.

Das Vorbild funktioniert. Beobachtet eine Person jemanden, der Müll aufliegt, ist die Wahrscheinlichkeit 50 Prozent höher, dass er selbst auch aktiv wird. Und wir haben bei unseren Clean ups festgestellt, dass ein Drittel der Teilnehmer später im Alltag auch selbst häufiger Müll aufhebt (Quelle: Umweltpsychologiestudien z.B. Cialdini). Wir fragen nicht, wer schuld ist, wir tun es einfach und die konkrete Handlung ist auch persönlich ein befriedigendes Erlebnis.

Ein Clean up lässt sich ganz einfach mit unserem speziell zusammengestellten Rucksack organisieren. Darin ist alles, was man braucht: Säckli, Greifer, Handschuhe, ein Routenvorschlag und viele Informationen. Der Rucksack steht beim Tourismusbüro am Barfüsserplatz. Er kann auf unserer Webseite reserviert werden.

Die Ausleihe ist kostenlos.



SCANNEN &
RESERVIEREN

AKTION PINGUIN

mach es einfach.



**Das geht
sowieso IMMER.**